

haben die Petenten nunmehr um die Vermittelung der hohen Kammer gebeten, und ich kann nicht dringend genug meine eigene Bitte hinzufügen und dabei bemerken, daß durch Chauffirung dieses Weges ein doppelter Zweck erreicht würde: einmal ein lebhafterer Verkehr in dieser Gegend, und dann auch während des Baues selbst die Beschäftigung vieler brodloser Menschen, deren sich sehr viele dort befinden, da auch viel Weber, Strumpfwirker und Fabrikarbeiter sich dort aufhalten, und die Noth fast nicht minder groß ist, als irgendwo im Lande. Ich bitte deshalb nochmals um möglichste Berücksichtigung dieser Petition, und füge noch hinzu, daß ich sie zu der meinigen mache.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation verweisen? — Allgemein Ja.

6. (Nr. 478.) Den 25. März. Rechtfertigung des Gerichtsdirectors Lippold zu Dhorn gegen die von dem Advocat Raschig zu Pulsnitz bei der ersten Kammer eingereichten und mittelst Protokollextracts an die zweite Kammer gelangte Beschwerde betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die vierte Deputation abzugeben sein.

7. (Nr. 479.) Den 25. März. Protokollextract der ersten Kammer vom 23. März, die Berathung über den anderweiten Bericht, das Gesetz wegen Entschädigung für Aufhebung der Steuerfreiheit betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die erste Deputation gelangen.

8. (Nr. 480.) Den 25. März. Protokollextract der ersten Kammer vom 23. März, Vortrag der ständischen Schrift wegen der Brandversicherungsbeiträge betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die zweite Deputation zurückgehen.

9. (Nr. 481.) Den 25. März. Petition der Gemeindevorstände zu Naundorf, Strießen und Kleinraschütz, Johann Gottlob Winkler und Consorten, um Erlassung eines Gesetzes, nach welchem auch solche Ablösungsvergütungen, welche vor dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes ermittelt worden, der Landrentenbank überwiesen werden können.

Präsident D. Haase: Die vierte Deputation beschäftigt sich schon mit diesem Gegenstand; es würde also die gedachte Eingabe an diese gelangen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Allgemein Ja.

10. (Nr. 482.) Den 25. März. Petition aus Kuritz und 36 andern Ortschaften, Peter Traugott Herrmann und Consorten, daß die Laudemialpflicht auch wie andere Leistungen auf einseitigen Antrag abgelöst und die Renten an die Landrentenbank überwiesen werden können.

Präsident D. Haase: Hier würde wohl das Nämliche der Fall sein.

11. (Nr. 483.) Den 25. März. Petition aus Kuritz und 27 andern Ortschaften, Peter Traugott Herrmann und Consorten, daß für die sogenannten baaren Geldgefälle oder Renten ähnliche

Vorthelle gewährt werden, wie sie den Rentenpflichtigen nach der Verordnung vom 9. März 1837 verstattet worden sind.

Präsident D. Haase: Nach dem vorigen Beschlusse der Kammer dürfte ich also annehmen, daß sie einverstanden sei, diese Petition ebenfalls an die vierte Deputation zu verweisen.

12. (Nr. 484.) Den 25. März. Petition der Geistlichen und Schullehrer der Ephorie Annaberg, D. Christian Heinrich Schumann und Genossen, die Befreiung der Geistlichen und Schullehrer von den Parochiallasten oder deren Entschädigung, sowie die bessere Ausstattung der schlecht dotirten Pfarr- und Schulämter betreffend.

Abg. Braun: Diese mir zugegangene Petition bitte ich an die dritte Deputation zu verweisen, wohin bereits eine Petition ähnlichen Inhalts abgegeben ist. Wie schon aus dem Vortrag erhellet, bitten die Petenten um Beseitigung der Parochiallastenbeiträge, oder um Entschädigung dafür. Dieser Gegenstand ist bereits in der Kammer durch mehre Petitionen in Anregung gebracht, und da diese Petitionen an die dritte Deputation verwiesen worden, so wird auch die gegenwärtige dahin abzugeben sein.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Antrage des Abg. Braun einverstanden? — Einstimmig Ja.

13. (Nr. 485.) Den 25. März. Petition der Mitglieder der Schullehrerconferenz zu Mittelsaida, Karl Gottfried Richter und Consorten, daß das Minimum des Gehalts der Schullehrer an 120 Thlr. — — erhöht und daß den an entfernte Orte zur Probe designirten und die Stelle nicht bekommenden Lehrern eine Restitution der von ihnen aufgewendeten Unkosten gewährt werde.

Präsident D. Haase: Will die Kammer auch diese Eingabe an die dritte Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

14. (Nr. 486.) Den 25. März. Petition des Stadtraths zu Stollberg, Karl Friedrich Augustin, um Verwendung für den Bau der Chemnitz-riesaer Eisenbahn.

Abg. Schumann: Diese Petition ist mir zugegangen, mit der Bitte, sie zu bevorworten. Sie schließt sich an meine Petition an, welche von der Stadtgemeinde Chemnitz und mehreren anderen in dasiger Gegend befindlichen Gemeinden um Herstellung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Riesa eingegangen ist. Diese Petition ist früherem Beschlusse zufolge der zweiten Deputation zugewiesen worden, und es steht zu erwarten, daß sie bald auf die Tagesordnung gebracht und darüber berathen werden wird; ich beschränke mich deshalb darauf, bloß den Inhalt der Sache angedeutet zu haben, und behalte mir vor, das Weitere des Inhalts zu bevorworten, wenn die Eisenbahnangelegenheit zur Berathung kommen wird.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

15. (Nr. 487.) Den 26. März. Der Abg. Kahlenbeck bittet um Urlaub vom 27. d. M. bis zum Wiederbeginn der Sitzungen nach den Ostersfeiertagen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.